



Krebsstiftung  
Berlin

► **Spenden Sie, damit aus Krankheit keine Not wird.**

Ihre Spende oder Zustiftung kann Krebspatienten und deren Angehörige, die neue Lebenssituation erleichtern. Machen Sie einen Unterschied im Leben von Betroffenen.

- Schenken Sie neue Hoffnung – unterstützen Sie uns mit ihrer persönlichen Spendenaktion.
- Helfen Sie mit einer regelmäßigen Spende unsere Projekte sicherzustellen.
- Verbessern Sie die Zukunft Krebsbetroffener in Berlin und bedenken Sie uns in Ihrem Testament oder Nachlass.
- Sichern Sie unser Engagement und Ihre Vermögenswerte durch Ihre Zustiftung.



Krebsstiftung  
Berlin

**Spendenkonto:** Bank für Sozialwirtschaft  
Spendenkonto: 1296900 / BLZ: 10020500  
IBAN: DE89 1002 0500 0001 2969 00  
BIC: BFSWDE33BER

**Gemeinsam gegen die Krankheit**

**Auch Ihre Hilfe ist willkommen.  
Sprechen Sie uns an!**

Krebsstiftung Berlin  
Maja Kief  
Robert-Koch-Platz 7  
10115 Berlin  
T (030) 2832400  
F (030) 2824136  
info@krebsstiftung-berlin.de  
www.krebsstiftung-berlin.de

**Jedes Jahr erkranken in Berlin 17 000 Menschen  
neu an Krebs. Sie brauchen Hilfe und Unterstützung.  
Wir sorgen dafür.**

[www.krebsstiftung-berlin.de](http://www.krebsstiftung-berlin.de)



## Krebs geht alle an

Jeder zweite Mann (51%) und beinahe jede zweite Frau (43 %) müssen damit rechnen, im Laufe ihres Lebens an Krebs zu erkranken. Gleichzeitig steigt die Überlebensrate. Heute sterben 20 Prozent weniger Menschen an Krebs als noch zu Beginn der achtziger Jahre. Krebs muss also kein Todesurteil mehr sein, viele der Erkrankten leben noch Jahre mit Krebs.

### ► Die Situation

Die Diagnose trifft meist völlig unvorbereitet und lässt das Leben eines Betroffenen aus den Fugen geraten. Die persönliche Konfrontation mit der Krankheit Krebs stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Viele der Betroffenen fallen in ein tiefes Loch und werden von der Angst um das eigene Leben gequält.

#### **Immer fit gewesen. Traudel (66)**

*Ich war nie krank, nie. Seit heute habe ich Krebs. Ich kann es nicht fassen!*

#### **Wenn die Erkrankung erschöpft. Martina (50)**

*Heiterkeit ist mir verloren gegangen. Ich bleibe die meiste Zeit im Bett. Wird meine Leben irgendwann wieder normal sein?*

Krebs betrifft aber nicht nur die, die erkrankt sind. Auch das Leben der Partner, Kinder, Verwandten und engen Freunde wird von der Erkrankung berührt. Sie stehen vor anderen, aber nicht weniger großen Problemen. Dazu kommt, dass es ihnen oft schwer fällt, offen mit dem Erkrankten über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen.

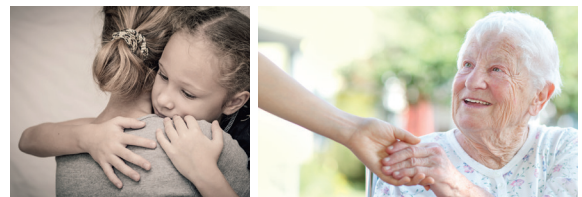
#### **Allen gerecht werden. Katrin (38)**

*„Ich begleite meinen Mann wöchentlich ins Krankenhaus, arbeite und versorge die Kinder. Wie viele Wochen ich das noch durchhalte, weiß ich nicht.“*

#### **Den eigenen Weg finden. Lena (14)**

*„Ich würde gern mehr Zeit mit meinen Freunden verbringen, möchte aber auch meine kranke Mutter nicht allein lassen. Wie soll ich mich verhalten?“*

Viele Patienten und Angehörige erleben im Laufe ihrer Erkrankung Phasen, die sie überfordern und in denen sie Beistand benötigen. Wenn die eigenen seelischen Kräfte oder die Unterstützung durch Freunde und Familie nicht ausreichen, wird eine professionelle Unterstützung nötig.



### ► Die Krebsstiftung Berlin

Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. sorgt seit über zwanzig Jahren für die umfassende psychosoziale Versorgung und Betreuung Krebskranker und ihrer Angehörigen. Schnell und unbürokratisch. Es ist jedoch nicht selbstverständlich, dass dafür auch genügend Mittel zeitgemäß zur Verfügung stehen. 2012 hat der Verein deshalb die Krebsstiftung Berlin gegründet, um zur langfristigen Absicherung der psychosozialen Angebote und Projekte beizutragen. Unser Ziel ist es, die Versorgung in Berlin über mehrere Jahre hinaus sicherzustellen.